

PJ-Evaluation

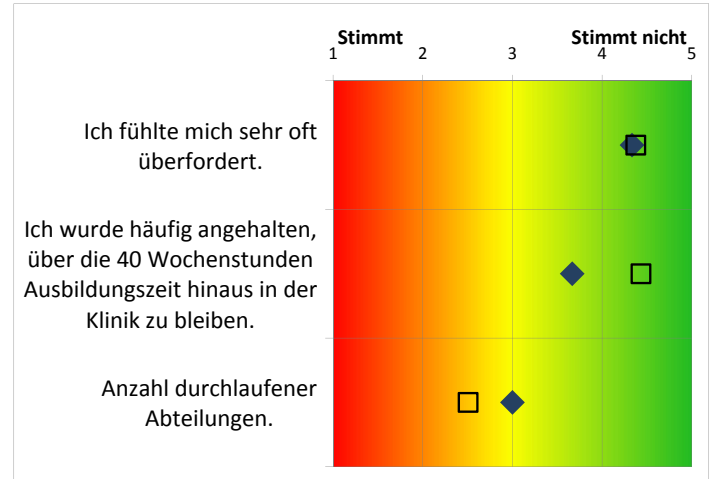
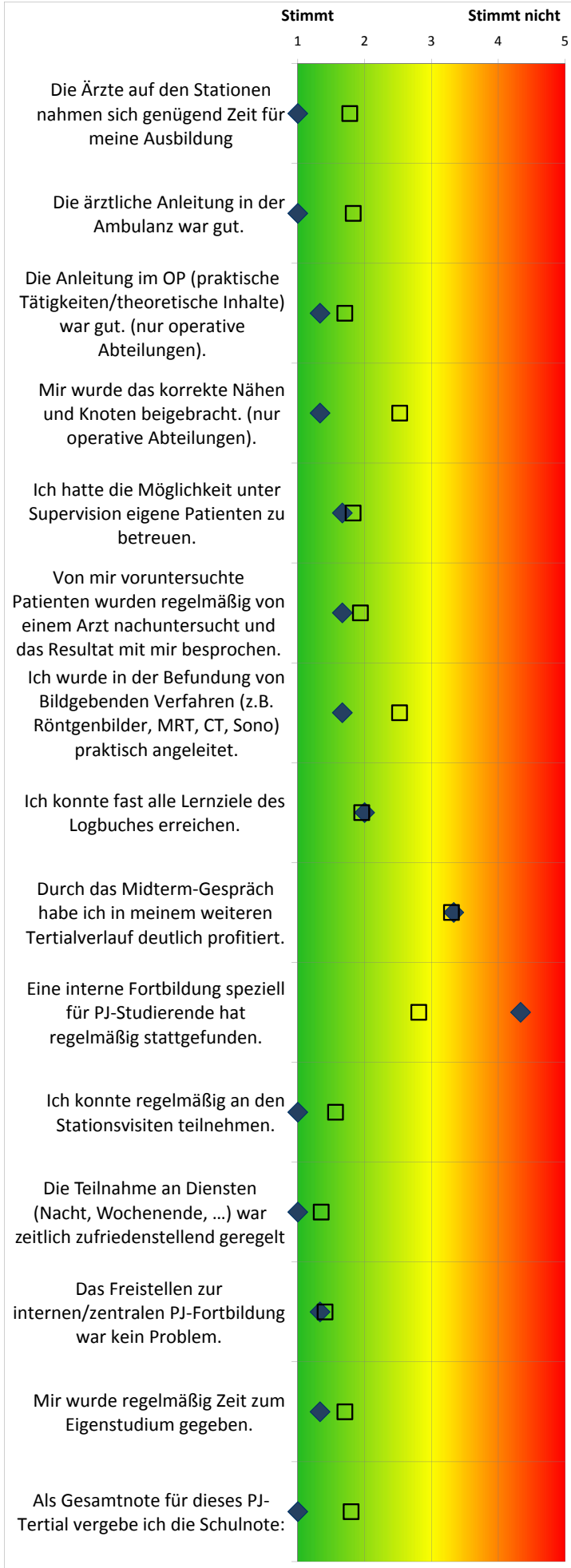
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

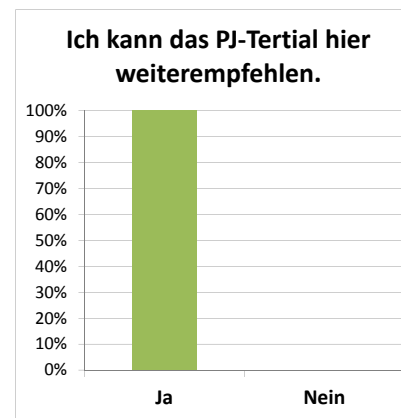
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	-	Super Klima unter allen Mitarbeitern, man wurde von fast jedem ernst genommen, man wurde überall mit eingesetzt, man konnte sich sämtliche Teilbereiche anschauen, man konnte eigenverantwortlich arbeiten, man wurde nicht nur für die einfache Stationsarbeit "missbraucht", für Überstunden konnte man sich problemlos frei nehmen, einem wurde unheimlich viel beigebracht, wenn man das wollte ... sie sehen, ich könnte hier Romane schreiben...	Dass das Tertial zu kurz war ;)	Evtl. eine wöchentliche PJ-Fortbildung
Student 2	die Ärzte sich viel Zeit nehmen, mir viel erklärt wurde, das Team sehr nett war, die Röntgenbesprechungen sehr lehrreich waren	OPs; Poliklinik und supervisierte neurologische Untersuchungen; Röntgenbesprechung; gute Atmosphäre im Team	wenn ich keine richtige Aufgabe hatte, ich keinem Arzt zugeteilt war; keine eigene PJ-Fortbildung	klarere Struktur/ Aufgabenmitteilung an die Pjler; Pjler-Fortbildung, wenn auch nur 1x im Monat
Student 3	sehr nettes Team, viele Möglichkeiten selbst etwas zu machen	Team; Möglichkeiten mitzuarbeiten, ich durfte in viele verschiedene Bereiche rotieren und habe viel gesehen und gelernt	-	wenn möglich evtl. PJ-Unterricht 1x/Woche